

Zur Molluskenfauna des Nahetales.

Von

Franz Uhl.

Am 23. und 24. Juni 1925 unternahm der Pfälzische Verein für Naturkunde „Pollichia“ eine Exkursion in die Umgegend von Münster a. St. Der Samstag Nachmittag führte die Teilnehmer auf den Rheingrafenstein. Mit steiler Flanke fällt der rote Porphyrstock zum Tal der Nahe ab und wird vor allem an seiner S. W. Seite von den Sonnenstrahlen stark erhitzt. Die warmen Felsen, von tiefen Spalten zerklüftet, in denen sich Verwitterungserde angesammelt hat, bieten namentlich xerophilen Schnecken willkommene Stätten, vor allem in den höheren Teilen des Berges. Weiter unten mildern Gebüsch und Niederwald die Strahlen. Dort gedeihen mehr schattenliebende Arten. Zudem läßt der Nahefluß genügend Wasserdampf aufsteigen, der die Entwicklung der Feuchtlufttiere zu reicher Arten- und Individuenzahl steigert. Endlich fehlt auch der zum Aufbau des Gehäuses nötige Kalk nicht. Davon zeugen Kalkkrusten auf den Gesteinsflächen.

1912 erwähnt C. R. Boettger (1) vom Rheingrafenstein 21 Arten von Gehäuseschnecken. Davon sind wärmeliebende Arten:

Zebrina detrita MÜLL. (Westmediterran)

Chondrula quadridens MÜLL. (Westmediterran)

Clausilia parvula STUD.

Isthmia minutissima HARTM.

Ch. quadridens wurde am Rheingrafenstein von O. le Roi (2) gefunden gelegentlich der Versammlung des zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen. Im Nahetal war die Schnecke zwar seit langem bekannt. H. C. Weinkauff hatte sie bei Kreuznach entdeckt,

wie W. Kobelt in seiner Fauna der Nassauischen Mollusken anführt (3). O. Boettger (1) nennt *Ch. quadridens* von Münster a. St., d. i. also direkt am Fusse des Rheingrafensteins. Auch bei Böckelheim kommt die Art vor (siehe unten!). Ueber ihr Auftreten in der Rheinpfalz wird nächstens O. Gaschott berichten.

Beim Aufstieg auf den Rheingrafenstein konnte ich die 21 von C. R. Boettger genannten Arten mit Ausnahme von *Daudebardia rufa* DRAP., zu deren Auffindung der heiße Nachmittag sowieso ungünstig war, fast sämtliche bestätigen. Z. B. waren *Chondrula quadridens*-Schalen in großer Zahl vorhanden. Die Tiere selbst hatten natürlich tiefe Schlupfwinkel aufgesucht.

Den bereits bekannten Arten konnten einige weitere hinzugefügt werden, nämlich *Vitrina major* FÉR., *Candidula candidula* STUD., *Ena obscura* MÜLL., *Caecilioides acicula* MÜLL. Die letzteren beiden weitverbreiteten Arten waren bereits von Kreuznach bekannt (1). Mehr Beachtung verdienen *Candidula candidula* als eine ebenfalls wärmeliebende westmediterrane Schnecke, die ich vom Nahetal bisher nur von Bretzenheim verzeichnet finde, und *Vitrina major*, eine nordwestliche Art, die aus dem Nahetal noch nicht bekannt gewesen zu sein scheint, obwohl sie dort sicherlich eine weitere Verbreitung aufweisen wird.

Am Sonntagnachmittag wurde das Pflanzenschutzgebiet von Waldböckelheim aufgesucht, dessen Süd- und Südostlage ebenfalls xerophilen Arten besonders zusagt.

O. le Roi (2) nennt von da:

Helicella ericetorum MÜLL.

Zebrina detrita MÜLL.

Chondrula quadridens MÜLL.

Pupilla muscorum L.

Pupilla sterri VOITH.

An anderer Stelle ist noch *Helicodonta obvoluta* MÜLL. erwähnt und *Clausilia bidentata* STRÖM. (1). Vom Welschberg bei Waldböckelheim nennt Wiechmann *Caecilioides acicula* MÜLL. (1).

Auch hier konnte ich *Chondrula quadridens* in reicher Zahl bestätigen und wiederum *Candidula candidula* als interessantere Art nachweisen sowie die weitverbreitete *Chilotrema lapicida* L.

An einer Wasserstelle lebten außer *Clausilia bidentata* noch *Clausilia biplicata* MONT., *Hyalinia celaria* MÜLL. und *Gonyodiscus rotundatus* MÜLL.

Literatur:

1. Boettger, C. R.: Die Molluskenfauna der preußischen Rheinprovinz. Archiv für Naturgeschichte, 78. Jahrg. 1912.
2. Roi, O. le: Ueber *Chondrula quadridens* Müll. in der Rheinprovinz. Nachr. Bl. d. D. Mal. Ges., 44. Jahrg, 1912, p. 11—13.
3. Kobelt, W.: Fauna der Nassauischen Mollusken. Wiesbaden 1871.

Einige Bemerkungen zu der Arbeit S. Jaeckel's „Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Westruslands.“

Archiv f. Moll.-K., Bd. LVIII, S. 208—225.

Von

L. Poska-Teiss, Tartu (Dorpat).

Der Autor der obengenannten Arbeit führt unter anderem einige Angaben über Kurland an, wobei auch *Euomphalia strigella* DRAP. aus Kasimirswahl und *Pisidium amnicum* MÜLL. aus dem See bei Subat, beide aus S-W Kurland, genannt und als neu für Kurland bezeichnet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Uhl Franz

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna des Nahefales. 78-80](#)